

u. 342 S., ISBN 3-412-16495-X, DEM 85. – Der Band enthält die überarbeiteten Referate einer 1992 in Regensburg abgehaltenen Tagung, die sich mit der Verbreitung von Humanismus und Renaissance im östlichen Mitteleuropa zwischen 1420 und 1520 befaßte. Österreich mit der Universität Wien, Ungarn durch den Anstoß des Matthias Corvinus und Polen mit der Universität Krakau erwiesen sich dabei als Zentren, gegenüber denen Böhmen wohl aufgrund der Glaubensspaltung zunächst zurückfiel, was sich unter Georg von Podiebrad änderte. Die im Rahmen dieser Zs. anzuzeigenden Beiträge legen überwiegend das Gewicht darauf, Träger und Kommunikationswege des Humanismus herauszuarbeiten; da sie meist mit reichen Literaturangaben versehen sind, bieten sie auch Gelegenheit, sich einen Überblick zu der Spezialliteratur in polnischer, tschechischer und ungarischer Sprache zu verschaffen. Es handelt sich nach dem allgemein einführenden Beitrag von Winfried EBERHARD, Grundzüge von Humanismus und Renaissance. Ihre historischen Voraussetzungen im östlichen Mitteleuropa (S. 1–28), um folgende Titel: Alfred A. STRNAD, Die Rezeption von Humanismus und Renaissance in Wien (S. 71–135). – Ágnes RITOÓK-SZALAY, Der Humanismus in Ungarn zur Zeit von Matthias Corvinus (S. 157–171). – František ŠMAHEL, Die Anfänge des Humanismus in Böhmen (S. 189–214). – Peter WÖRSTER, Breslau und Olmütz als humanistische Zentren vor der Reformation (S. 215–227). – Günter DIPPOLD, Der Humanismus im städtischen Schulwesen Schlesiens (S. 229–244). – Rainer A. MÜLLER, Humanismus und Universität im östlichen Mitteleuropa (S. 245–272). – Katherine WALSH, Von Italien nach Krakau und zurück: Der Wandel von Mathematik und Astronomie in vorkopernikanischer Zeit (S. 273–300). – Winfried BAUMANN, Humanistische Literatur bei Süd- und Westslaven. Ein Überblick (S. 301–315). – Winfried EBERHARD und Alfred A. STRNAD, Renaissance und Humanismus in Ostmitteleuropa vor der Reformation. Eine Zusammenfassung (S. 317–323). – Ein Personen- und Ortsregister ist beigegeben. C. M.

Nobilities in Central and Eastern Europe: Kinship, Property and Privilege, ed. by János M. BAK (History and Society in Central Europe 2 = Medium Ævum Quotidianum 29) Krems 1994, Medium Ævum Quotidianum, 182 S., Abb., ISBN 963-04-2014-7, DEM 20. – Ursprünglich als Zs. geplant (die dann aber nicht zustande kam), bietet Bd. 2 dieser jetzt in loser Folge erscheinenden Reihe (Bd. 1, 1991, enthielt Artikel über moderne Stadtgeschichte) acht Aufsätze (jeweils in englischer Sprache mit einem Abstract), von denen fünf das MA betreffen: Joseph ŽEMLIČKA, Origins of Noble Landed Property in Přemyslide Bohemia (S. 7–24). – Elemér MÁLYUSZ († 1989), Hungarian Nobles of Medieval Transylvania (S. 25–53): Hierbei handelt es sich um die verkürzte Version eines Kapitels aus der bereits 1947 verfaßten, aber erst 1988 auf Ungarisch erschienenen Monographie über die ma. Gesellschaft Transsylvaniens. Gegenstand ist der niedere Adel des transsylvanischen Teils des ma. ungarischen Königreichs. – Erik FÜGEDI, Kinship and Privilege. The social system of medieval Hungarian nobility as defined in customary law (S. 55–75), ist ebenfalls ein (Kapitel-)Teil einer posthum erschienenen Monographie des 1992 verstorbenen Autors und beschäftigt sich schwerpunktmäßig ebenfalls mit dem niederen Adel. – Kiril PETKOV, Boyars and Royal Officers. A Case Study on the Social Terminology of the Aristocracy of the Middle Bulgarian Period (S. 77–84). – Jan PAKULSKI, The